

ARCHITEKTUR für die Bildung

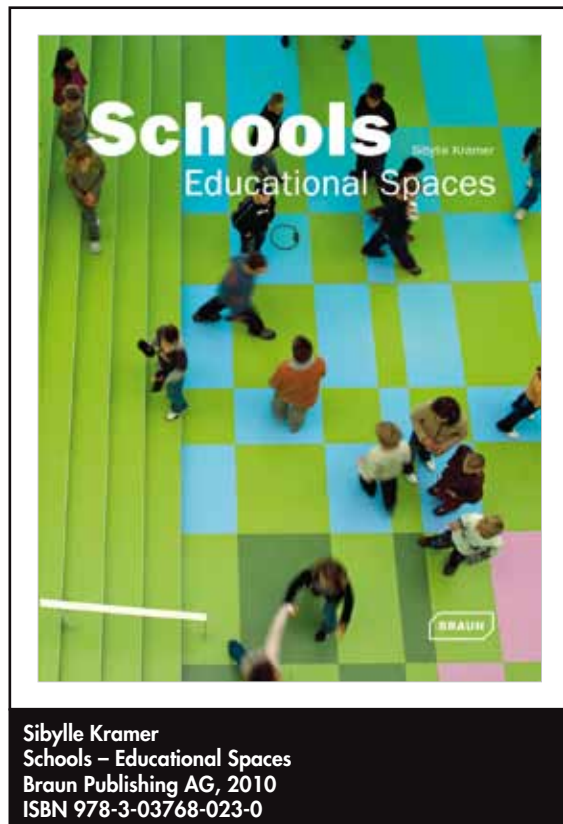
Die Architektin Sibylle Kramer stellt in ihrem Buch 60 internationale Schulgebäude vor, die Schülern optimale Lernbedingungen bieten und zugleich lebenswerte Gebäude sind. Auch in Deutschland wurde sie fündig.

Von Vietnam bis in die Schweiz: Weltweit passt sich die Schularchitektur den Bedürfnissen der Lehrenden und Lernenden an, die Gebäude sollen nicht nur Arbeits-, sondern vor allem auch Lebensraum sein. So stehen den Schülerinnen und Schülern des 21. Jahrhunderts zunehmend Arbeitsplätze für individuelle Studien, Räume für Teamarbeiten und Cafeterien zum Entspannen und Auftanken zur Verfügung. In ihrem Buch „Schools – Educational Spaces“ präsentiert die Autorin Sibylle Kramer, anhand von vielfältigem Bild- und Planmaterial sowie informativen Texten, internationale Bauprojekte, die ästhetisch anspruchsvoll und pädagogisch wertvoll zugleich sind. didacta wählte fünf beispielhafte deutsche Schulen aus.

Sibylle Kramer studierte Architektur an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Hamburg und ist Autorin des Buches „Schools – Educational Spaces“. 2001 gründete sie das Büro Kramer Biwer Mau Architekten.



Fotos: Marc von Reih; Stefan Müller-Naumann (Public Middle School Echting by Diezinger & Kramer)



Gymnasium Bruckmühl, Bruckmühl

Architekten: Klein & Sängler

Das u-förmige Schulgebäude ist von der schmalen Ostseite aus zugänglich. Über dem Eingang, der sich zu einem Atrium öffnet, befinden sich der Verwaltungs- und Personalraum. Die Klassenzimmer befinden sich gegenüber auf der Südseite, mit Blick auf die nahegelegenen Alpen, während die Musik- und Kunstklassen nach Norden ausgerichtet sind. Eine Glasbrücke verbindet die verschiedenen Bereiche des Gebäudes im Westen. Abhängig von den energetischen und klimatischen Anforderungen, sind alle vier Fassaden unterschiedlich strukturiert. Der verstärkte Beton dient der Wärmespeicherung und die Anordnung der Lüftungskappen sowie die Doppelschiebefenster ermöglichen die manuelle Steuerung. Über dem zentralen Foyer ist zudem ein Photovoltaik-Dach angebracht.

Fotos: Robert Sprang



Grundschule Augustenfeld, Dachau

Architekten: Deffner Voitländer Architekten BdA
Die zweistöckige, nahezu quadratische Schule wurde auf eine streng rechteckige äußere Form reduziert, die einen viereckigen Innenhof einschließt. Die Wände sind mit unterschiedlichen Oberflächen versehen und reflektieren das einfallende Licht aus verschiedenen Winkeln. Gleichzeitig säumen sie den Innenhof und das Foyer, die genügend Raum bieten für schulische Aktivitäten. Farb- und Raumkonzept wurden hier gezielt aufeinander abge-

stimmt: Von Außen erinnern die schlammgrauen Wände und Bodenbeläge an die ehemalige Moorlandschaft des Ortes, während im Kontrast dazu aus den Innenhöfen maximale Farbigkeit in einer Abstufung von drei reinen Rot-Orange-Tönen, entsprechend der drei Baukörper, hervorbricht. Die monochrome Farbgebung der Fassaden ergibt sich aus der Verwendung der gleichen Farbe auf allen Materialien. Die übrigen Räume sind neutral und farblos gehalten.

Fotos: Prof. Dieter Leistner, Würzburg





Selma-Rosenfeld-Realschule, Eppingen

Architekten: Mattes Sekiguchi Partner Architekten BdA

2001 wurde die Selma-Rosenfeld-Realschule mit einem u-förmigen Grundriss errichtet und nun durch eine eckige, teilweise auf Säulen stehende Erweiterung vergrößert. Der Neubau in modernem, städtischen Campus-Stil beschert der Schule zudem einen teilweise überdachten Pausenhof. Ergänzend zum bereits existierenden Ganztagschulbereich bietet der Erweiterungsbau zusätzliche Klassenzimmer und Fachräume. Ähnlich wie bei dem schon bestehenden Gebäude wurde die Fassade mit isolierenden Platten bedeckt. Auch in den Klassenzimmern und Fachräumen wurden raumhohe Elemente der Aluminium-Fassade angebracht. Die Innenraumgestaltung wurde ansonsten auf feinbearbeitete, freiliegende Betondecken reduziert und die Betonwände mit einer feinen Struktur versehen. Zudem wurden Schallschutz-Elemente und lärmschluckende Trockenwände in den Klassenzimmern eingebaut.





Realschule Kösching, Kösching

Architekten: Herle + Herrle Architekten BdA

Der Neubau beherbergt eine Realschule und verfügt zudem über Außensportanlagen. Die Schule am Rande von Kösching besteht dabei aus drei Gebäudekomplexen, die rechtwinklig um einen grünen Innenhof errichtet wurden. So ergibt sich gleichzeitig der Pausenhof in der Mitte, der von der rötlichen Oberflächenstruktur der Stahlfassadenplatten dominiert wird.